UNSERE GEMEINDE

1. November 2026 bis 28. Februar 2027



CH – Aufgenommen in der Kämpe!

Evangelische Kirche in Düsseldorf

Kirchengemeinde Garath-Hellerhof

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefs begleiten wir Sie durch die Advents- und Weihnachtszeit und hinein in das neue Jahr. Es ist eine Zeit, in der wir zur Ruhe kommen, zurückblicken und mit neuen Hoffnungen nach vorne schauen. Passend dazu steht diese Ausgabe unter dem Gedanken „Es wächst ein Zweig aus einem Stumpf“. Ein Bild, das uns daran erinnert, dass selbst dort, wo etwas zu Ende zu gehen scheint, neues Leben und neue Hoffnung entstehen können. Die Andacht und der theologische Beitrag greifen diesen Gedanken auf und laden dazu ein, die Weihnachtsbotschaft auch mit Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit neu zu entdecken.

Auch in unserer Gemeinde ist in den kommenden Monaten wieder einiges los. Adventsfeiern, besondere Gottesdienste, musikalische Veranstaltungen und zahlreiche Angebote unserer Gruppen und Kreise laden dazu ein, Gemeinschaft zu erleben und die Advents- und Weihnachtszeit miteinander zu gestalten.

Gleichzeitig stehen in unserer Gemeinde weiterhin Veränderungen an. Die Planungen für die neue Pflegeeinrichtung auf dem Gelände der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche schreiten voran. Damit verbunden sind wichtige Fragen und Herausforderungen, insbesondere für die Menschen, die dort heute noch wohnen. Über den aktuellen Stand informieren wir Sie in dieser Ausgabe. Auch von der Kindertageseinrichtung an der Julius-Raschdorff-Straße heißt es nach 60 Jahren Abschied zu nehmen. Viele Generationen von Kindern und Familien haben diesen Ort geprägt und mit Leben gefüllt. Dafür blicken wir mit großer Dankbarkeit auf die vergangenen Jahrzehnte zurück.

IMPRESSUM

UNSERE GEMEINDE

wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Düsseldorf-Garath

Redaktion: Cornelia Frings, Carsten Hilbrans (v.i.S.d.P.), Sarah Gutschick, Susanne Schulze

Fotos: Carsten Hilbrans, Sarah Gutschick,Doris Lausch, Silvia Üblaker, Irene Schmitz, pfarrbriefservice,

Layout: Doris Lausch
Druck: Gemeindebriefdruckerei, 2850 Stück

Bei all diesen Veränderungen bleibt eines besonders wichtig: unsere Gemeinschaft. Sie lebt von den Menschen, die sich mit Zeit, Ideen und Engagement einbringen, die füreinander da sind und das Gemeindeleben auf vielfältige Weise gestalten. Dafür bin ich sehr dankbar.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das neue Jahr. Mögen Sie auch in herausfordernden Zeiten Zuversicht und Hoffnung finden und spüren, dass Gott uns auf unseren Wegen begleitet.



Tobias Kolb
Vorsitzender des
Presbyteriums

Vorwort, Impressum	2
Andacht – Weihnachten	4
Theologie „Zweig der Hoffnung“	6
Ökumene	8
„Warum gemeinsam besser ist“	
Einladungen Adventsfeiern	10
Miteinander im Gespräch	12
Rossini-Reise	13
Kirche Kunterbunt	14
Kindergottesdienst	15
Weihnachts-Kukuk	16
Aus dem Presbyterium	17
Wochenplaner	18
Gottesdienstplan	20
Evangelisches Familienzentrum	22
Konzert Joyful Voices	25
Männerkreis unterwegs	26
Zwei Jahre „Nadel & Faden“	28
Herzliche Einladung	30
Herrnhuter Brüdergemeine	32
Kirchentag 2027	34
Diakonie „zentrum *plus*“ Garath	37
Treffpunkt Hellerhof	39
Adressen soziale Dienste	41
Geburtstage, Taufen, Verstorbene	42
Adressen der Gemeinde	46

Die Redaktion freut sich über jeden Brief mit Lob, Kritik, Ideen oder Beiträgen. Schreiben Sie an: Redaktion UNSERE GEMEINDE, Julius-Raschdorff-Straße 4, 40595 Düsseldorf oder gemeindebrief@ev-kirche-garath.de
Nächste Ausgabe: November 2026
Redaktionsschluss: Mitte September 2026

Dieses Produkt Cobra schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt. www.GemeindebriefDruckerei.de
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Liebe Gemeinde,

Weihnachten und die kühleren Temperaturen kommen jetzt in großen Schritten.

Alle Jahre wieder.

Feiern wir Weihnachten.

Freuen Sie sich darauf?

Oder graut es Ihnen vor den Feiertagen?

Jedes Jahr ist Weihnachten und jedes Jahr ist es anders.

Wir sind ein Jahr älter und (hoffentlich) weiser, vielleicht aber auch gebrechlicher geworden.

Manche haben ein Baby bekommen und feiern das erste Mal mit Ihrem Kind Weihnachten.

Bei anderen sind die Kinder gerade aus dem Haus und die wollen diesmal alleine feiern oder in den Urlaub fahren – jedenfalls fällt das gemeinsame Weihnachtsessen aus. Enttäuscht oder erleichtert?

Vielleicht haben Sie seit dem letzten Weihnachtsfest Schicksalsschläge hinnehmen müssen: eine Krankheit, Arbeitslosigkeit, das Scheitern einer Beziehung oder Ehe, Kündigung der Wohnung, finanzielle Probleme, Sie kämpfen gegen eine Sucht an oder kommen mit dem Ruhestand nicht klar. Manche langweilen sich auch in ihrem Job, andere fühlen sich überfordert.

Das erste Weihnachtsfest nach einem Todesfall in der Familie oder im Freundeskreis ist auch ein besonderes. Sie trauern, vermissen den geliebten Menschen und schwelgen in Erinnerungen.

Junge Menschen wissen oft nicht so recht, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen, viele fühlen sich einsam; suchen nach Orientierung und Vorbildern.

In der ein oder anderen Form haben die meisten von uns „ihr Päckchen zu tragen“. Das bringt das Leben eben mit sich.

Und dann kommt das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe.

Selbst wenn sich manche fragen: Wo ist sie denn die Liebe? Guckt Euch doch die Gesellschaft und diese Welt an, es wird alles immer schlimmer und die Verrohung nimmt zu, die „Welt nimmt schlimmen Lauf“.



Liebe Gemeinde, müssen wir nicht gerade deshalb umso fröhlicher und freudiger Weihnachten feiern? Nicht erzwungen, gekünstelt und aufgesetzt, sondern trotz aller Bedrohungen in dieser Welt, die uns aktuell beschäftigen ehrlich, in der Hoffnung auf den, der für uns das Licht der Welt sein will und ist.

In vielen Gemälden strahlt ein Licht aus der Krippe im Stall von Bethlehem.

Jesus, Gottes Sohn, von einer einfachen jungen Frau geboren, will Licht in unsere Dunkelheiten bringen. Als Erwachsener hat er gesagt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Johannesevangelium 8,12). In dem Vertrauen auf Jesus, den Sohn Gottes, haben die Christen seit über 2000 Jahren jedes Jahr Weihnachten gefeiert, in guten und schweren Zeiten. Sie haben die gute Botschaft durch alle Jahrhunderte nicht vergessen und immer weitergesagt, bis heute.

Wir leben heute in einer gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch komplizierten Zeit.

Die gute Botschaft von Nächstenliebe, ja sogar Feindesliebe, und Frieden in der Welt muss umso nötiger gesagt und gehört werden.

Auch, wenn Weihnachten oft verkitscht und kommerzialisiert wird – die Botschaft von Weihnachten geht uns alle an und wenn wir ehrlich sind, tut sie uns auch gut. Ganz gleich, wie und wo wir feiern.

In diesem Sinne: Ein frohes gesegnetes Fest!

Ihre Birgit Otto

„Der Zweig der Hoffnung“

Eine Theologie zu Jesaja 11_{1-10}

Jesaja $11_{1.2a}$ Ein Spross wächst aus dem Baumstumpf Isai, ein neuer Trieb schießt hervor aus seinen Wurzeln. Ihn wird der Herr mit seinem Geist erfüllen, dem Geist, der Weisheit und Einsicht gibt. (Übersetzung: Gute Nachricht)

Die Bibel erzählt viel in bildreicher Sprache. Das hilft zu verstehen, was Gottes Absicht ist. Wir können uns vor dem inneren Auge gut vorstellen, wie Mose am Wasser steht, die Hände hebt und das Meer sich teilt. Und wie Jesus im Gleichnis von einem Hirten spricht, der ein Schaf sucht. Die tiefe Aussage dieser Bilder wird anschaulich: Du bist das Schaf, Gott wird dich immer suchen, damit du nicht verloren gehst. Gott wird dich in die Freiheit führen, auch durch die Fluten des Lebens hindurch.



Ebenso ist es mit der Vorstellung, dass ein Zweig aus einem Baumstumpf wächst. Ein Baum ist abgeholzt, mit Gewalt ist er umgeschlagen worden. Dort, wo einmal ein starker Baum stand, ist jetzt nur noch ein Rest, durch die Gesetze der Natur zum Verrotten bestimmt.

Ein normaler Anblick in jedem Wald. Wir denken uns nicht viel dabei, die Försterin wird schon wissen, was sie tut. Und dennoch ist ein Baumstumpf ein Sinnbild für den Tod eines starken Lebens. Es braucht enorme Kräfte, um einen Baum zu fällen. Und es braucht scharfe Klingen, es braucht Gewalt.

Und dann ist der Baum tot.

Doch was ist das? Der Prophet Jesaja schreibt, dass da, aus dem Stumpf des toten Baumes, ein Spross hervorsprießt. Wie kann das sein?

Es ist wohl doch noch Leben da drin. Das Leben ist nicht vorbei, der Tod ist nicht endgültig.



Mit diesem besonderen Bild erzählt Jesaja von der Hoffnung auf das Leben im Angesicht des Todes. Er erzählt von der Hoffnung, die das Volk Gottes erfüllen soll, dass das Leben von Gott niemals aufgegeben wird. Und noch mehr: Dass etwas Unvorstellbares Wirklichkeit werden wird.
Unvorstellbar: Die Welt wird in Frieden leben. Die Welt wird gerecht sein. Die Welt wird frei von Gewalt sein. Die Welt wird gerettet werden. Auch wenn die Welt zu oft so aussehen mag, wie ein toter Baumstumpf: Gottes Wille zum Leben ist stärker.

Der Stumpf trägt den Namen eines Mannes: Isai. Der Spross ist sein Sohn. David. David ist der größte und geachtetste König, der Israel je regiert hat. Die Sehnsucht der Menschen zur Zeit von Jesus ist, dass Gott einen König schickt, der so stark und gerecht ist wie David es einst (1000 Jahre zuvor) war. So, wie Jesaja es geschrieben hat.
Die Evangelien lassen keinen Zweifel, dass Jesus dieser von Gott geschickte König ist. Josef, der irdische Vater von Jesus, entstammt der Familie Davids, Bethlehem, wo Jesus geboren wurde, ist die Heimatstadt Isais.
Das ist die Grundlage, auf der unser Christentum steht: Die große Hoffnung, die Sehnsucht der Kinder Israels erfüllt sich mit dem Ereignis, das wir Weihnachten nennen. Und die Prophezeiung von Jesaja ist damit Wirklichkeit geworden.

Pfarrer Carsten Hilbrans.



Ökumene: Warum gemeinsam besser ist

Was bedeutet „Ökumene“ eigentlich genau? Und vor allem: Was hat dieser theologische Fachbegriff mit mir, meinem Glauben und unserem heutigen Alltag zu tun? Die Antwort lautet: Überraschend viel! Denn wenn man das komplizierte Wort „Ökumene“ (was übersetzt so viel wie die ganze bewohnte Erde und weltweite Gemeinschaft bedeutet) beiseitelässt und den Kern freilegt, landet man mitten im Hier und Jetzt, mitten im Zeitgeist.

Wir leben in einer Welt, die sich rasant verändert. Im Alltag lösen wir alte, starre Rollenbilder auf. Wir hinterfragen Traditionen, wir fordern Vielfalt, Toleranz und echte Offenheit. Wir merken an allen Ecken und Enden, dass uns das Denken in festen Kategorien nicht mehr weiterbringt. Warum also sollten wir ausgerechnet beim Glauben an alten, starren Grenzen festhalten?
Genau hier setzt der ökumenische Gedanke an. Es geht darum, das Trennende für einen Moment bewusst zu ignorieren und stattdessen das Gemeinsame zu suchen. Es ist der kurze Abschied von den alten Schubladen „evangelisch“ oder „katholisch“. Denn seien wir mal ehrlich: Der Gott, an den so viele verschiedene Menschen glauben, fragt am Ende des Tages nicht nach dem Mitgliedsausweis einer ganz bestimmten Kirche oder Glaubensart. Ihn interessiert kein Konfessions-Label.

Ökumene bedeutet, über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen. Zu erkennen, dass der Nachbar auf der anderen Straßenseite vielleicht andere Lieder singt oder seine Kirche anders schmückt, aber am selben Fundament baut. Es geht um eine „Einheit in der Vielfalt“. In Zeiten, in denen die Welt oft genug gespalten ist, setzt ein solcher Gottesdienst ein wichtiges und modernes Zeichen:

„Wir haben vielleicht unterschiedliche Prägungen, aber wir teilen dieselben Werte. Lasst uns zusammenarbeiten, statt uns abzugrenzen.“



Ein Blick in unsere eigene Stadtteilgeschichte zeigt übrigens, wie tief dieser Gedanke bei uns verwurzelt ist: Als Garath noch eine junge Großwohnsiedlung war, wuchsen die Gemeinden quasi gemeinsam auf. Schon 1972 fand das erste offizielle ökumenische Treffen zwischen den evangelischen und katholischen Nachbarn statt, aus dem die ersten gemeinsamen Gottesdienste hervorgingen.

Bis heute kommen Menschen hier zusammen und verbinden ihren Glauben in berührenden Momenten, wie etwa dem Friedensgruß, der als traditionell katholische Geste auch im ökumenischen Miteinander für echte Verbundenheit sorgt.



Karl-Heinz Sülzenfuß und Friedhelm Meyer

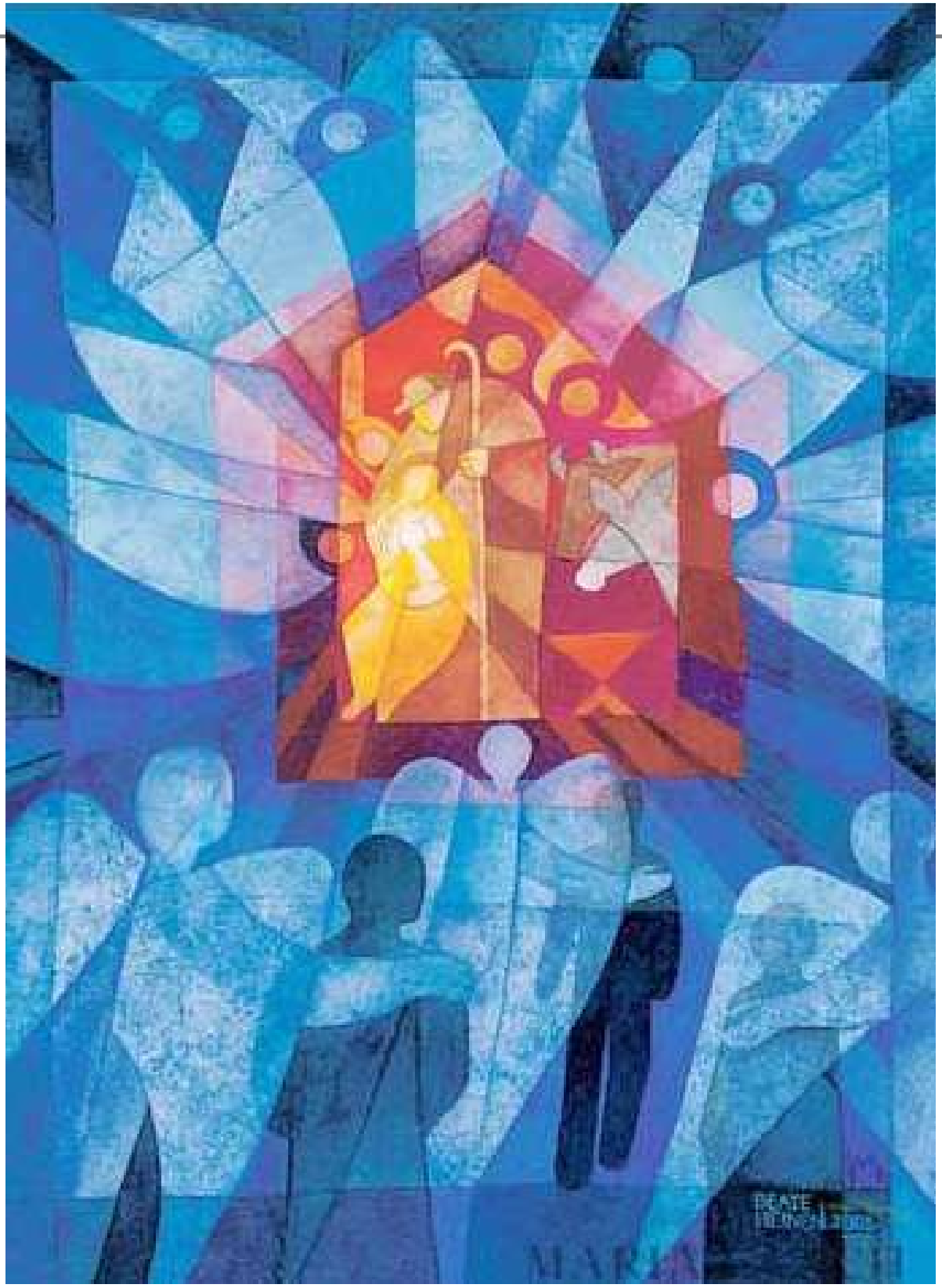
Ökumenischer Gottesdienst 1998 - Evangelische Hoffnungskirche Düsseldorf-Garath

Vielleicht ist das die wichtigste Lektion, die der Glaube vom Zeitgeist lernen kann und umgekehrt: Einander ohne vorgefasste Urteile zu begegnen und das Verbindende über das Trennende zu stellen. Denn wenn wir den Mut haben, die eigenen Grenzen ein Stück weit zu öffnen, merken wir schnell:

Der Himmel darüber ist für uns alle derselbe, und er ist unendlich weit.

Sarah Gutschick

Fotos: links: B.Dielenhein, 17. Januar 1972 Pfarrgemeinderat St. Norbert und Presbyterium
oben: Hans Lachmann, Quelle: archiv.mediencenter.ekir.de



Wenn jene Zeit gekommen ist,
dann wird der Spross aus der Wurzel Isais als Zeichen dastehen,
sichtbar für die Völker; dann kommen sie und suchen bei ihm Rat.
Von dem Ort, den er zum Wohnsitz nimmt,
strahlt Gottes Herrlichkeit hinaus in alle Welt.. Jesaja 11_{10}

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Familien,

zur diesjährigen Adventsfeier der Evangelischen Kirchengemeinde in Düsseldorf-Garath lade ich Sie und Ihre Partnerin, Ihren Partner oder Ihre Begleitung herzlich ein!
Am Donnerstag, dem 3. Dezember werden wir uns von 14h30 bis ca. 17 Uhr auf den Advent und die Weihnachtsfestzeit einstimmen.
Wir feiern im Gemeindezentrum an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4.
Wir wollen miteinander erzählen und singen, auf alte und neue Geschichten hören, genießen und uns besinnen, dass Gott selbst zu uns kommen wird!
Ich freue mich sehr auf Ihr Kommen!
Damit wir den Nachmittag gut vorbereiten können, geben Sie uns bitte unter Tel. 601 15 49 oder duesseldorf-garath@ekir.de kurz Bescheid, wenn Sie an der Feier teilnehmen möchten. Vielen Dank!
Mit herzlichen Grüßen,



Ihr Pfarrer Carsten Hilbrans.

Liebe Seniorinnen und Senioren,

herzliche Einladung zu unserer Senioren-Adventsfeier in Hellerhof
am Donnerstag, dem 10. Dezember, von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr.
Wir feiern wieder im Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdener Straße 63, an adventlich gedeckten Tischen, mit Kaffee und Kuchen, Andacht, Musik und Liedern. Wenn Sie gerne auch etwas vortragen möchten, lassen Sie es mich bitte bis zum 1.12. wissen.
Es wäre schön, wenn Sie kommen könnten. Bringen Sie gerne Ihre Partnerin / Ihren Partner mit.
Falls Sie am 10.12. verhindert sein sollten, können Sie alternativ an der Feier im Gemeindezentrum Garath am 3.12, 14.30 Uhr teilnehmen, die von Herrn Hilbrans gestaltet wird.
Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte in unserem Büro bei Fr. Schulze oder im November bei mir an.
Ich freue mich auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre Pfarrerin Birgit Otto

PS. Aus Kostengründen wird keine zusätzliche persönliche Einladung mehr verschickt.

Miteinander im Gespräch



… sind wir einmal im Monat im Gemeindehaus in Hellerhof.
Sie sind herzlich eingeladen, in lockerer Runde miteinander über „Gott und die Welt“ ins Gespräch zu kommen.
Die Themen legen wir gemeinsam fest oder sind an aktuellen Ereignissen orientiert.

Alle sind willkommen, ohne Anmeldung teilzunehmen.

Die kommenden Termine sind jeweils donnerstags um 19.30 Uhr:

12.11. 2026 28.01.2027 25.02. 11.03.

Ich freue mich auf Ihr Kommen! Ihre Birgit Otto

Eine gute Zeit für Alle!

Nachlassgestaltung - Testamentsvollstreckung
Steueroptimierung - Vermögensübertragung

Terhaag & Terhaag GbR

Urdenbacher Allee 66
40593 Düsseldorf
www.duetrust.de

Tel. 0211 879 37 37
Fax 0211 879 37 38
terhaag@duetrust.de

Thomas Terhaag - Kim Alice Terhaag

Dipl. Kfm. Steuerberater
Fachberater Nachlassgestaltung
und Testamentsvollstreckung (DStV e.V.)

Steuerberaterin
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin
der AGT e.V.



Rossini-Reise

Locker geht es leichter

Und locker und entspannt gehen Sie nach der „Rossinireise“ nach Hause. Das ist die Erfahrung, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bisher gemacht haben und worüber wir immer wieder erstaunt sind: wie schnell sich das Nervensystem entspannen kann, wenn man die großen Gelenke des Körpers ohne Anstrengung zur Musik bewegt.

Das ist weder Tanz noch Gymnastik. Es gibt dabei auch kein Richtig oder Falsch, weil sich jeder Mensch individuell bewegt. Rossinimusik ist dabei besonders beliebt, daher kommt der Begriff „Rossini-Reise“.

Wir alle haben schon die Erfahrung gemacht, wie schnell unser Nervensystem reagiert, wenn wir schnell reagieren müssen, ärgerlich, erschrocken oder panisch sind. Der Sympathikusnerv ist dann aktiv.

Der Vagusnerv (auch Glücksnerv genannt), der für Ruhe und Entspannung in unserem komplexen Körpersystem sorgt, indem er die Ausschüttung der entsprechenden Botenstoffe veranlasst, kann relativ schnell durch diese Methode der Entspannung aktiv werden.

Man beruhigt sich und kommt wieder in eine innere Ausgeglichenheit, in der man sich wohl, ruhig und sicher in sich selbst fühlt, das nennt man die innere Kohärenz (mehr Infos unter www.innere-schalter.de).

Herzliche Einladung zur Rossinireise, wir treffen uns im Gemeindezentrum Hellerhof im großen Saal jeweils mittwochs um 18:30 bis ca. 20:00 zu den folgenden Terminen:

11. und 25.11.2026 27.01.2027 3. und 24.02. 17. 03.

Kommen Sie ohne Anmeldung und machen Sie einfach mit.
Sie werden erstaunt sein, wie schnell die Entspannung einsetzen kann.

Ihre Birgit Otto

frech und wild
und wundervoll

Kirche Kunterbunt

im Düsseldorfer Süden

2026
29. November
2027
31. Januar
7. März

sonntags

um **14 Uhr** im

Matthäus-Haus

René-Schickele-Str. 4
Garath-Burgviertel

ST. MATTHÄUS
ST. NORBERT
ST. THERESIA

Evangelische Kirche in Düsseldorf
Kirchengemeinde Garath-Hellerhof


spielen
singen
Geschichten aus der Bibel
beten
Kindergottesdienst
15. Nov. 11 Uhr im Gemeindezentrum DBK
6. Dez. 11 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
im Rahmen des gemeinsamen
Familiengottesdienstes
malen
basteln
Evangelische Kirche in Düsseldorf
Kirchengemeinde Garath-Hellerhof

Bo
oder
„Doof wie Bohnenstroh...“

Wenn man eine VIP-Einladung nach Bethlehem zur Geburt eines Königs auf sein Handy erhält, will man natürlich auf jeden Fall dorthin. Es gibt einen allgemeinen Treffpunkt. Aber der Engel, der die Pilger abholt, ist irgendwie nicht von dieser Welt! Und die Gruppe der Reisenden ist sehr speziell und hat dann auch prompt ganz schnell ein Mobbingopfer auserkoren...

Kann das noch irgendwie gut ausgehen?

Für alle?

Wen‘s interessiert, der sollte am **5.12.2026** **um** **15:30** zum **Weihnachts-KuKuK** in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Str. 4, kommen.

HERZLICHE EINLADUNG!

Es musizieren die Flöten- und Bläserkreise der Kirchengemeinde Garath und Hellerhof unter der Leitung von Doris Bläser und Bettina Palmer. Und anschließend gibt es Kekse und Punsch! Eintritt frei. Spende gerne!

Gesamtleitung: Doris Bläser.

Umbruch in der Gemeinde

Wir hatten darüber berichtet, dass neben dem jetzigen Ott-Ohl-Haus eine zweite Pflegeeinrichtung errichtet werden soll. Diese Einrichtung wird auf dem heutigen Campus an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche entstehen, wo jetzt noch das Gemeindezentrum und die Wohnhäuser stehen.

Das Projekt wurde inzwischen in der Bezirksvertretung vorgestellt und positiv beschieden. Der Notarvertrag steht auch kurz vor dem Abschluss, so dass wir jetzt in der Wohnungssuche tätig werden.

Wir haben ein Schreiben an große Wohnungsgeber im Düsseldorfer Süden geschickt, in dem wir um Unterstützung bei der Suche nach Ersatz-Wohnraum anfragen.

Daneben möchten wir auch Sie um Unterstützung bitten. Wenn Sie eine freie Wohnung oder eine freie Immobilie kennen, dann informieren Sie uns bitte.

Wir suchen Wohnungen für Einzelpersonen, Ehepaare und Familien.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, die Sie an das Gemeindebüro richten können. (Susanne Schulze, Telefon: 0221 6011549 Email: duesseldorf-garath@ekir.de)

Wolfgang Paniczek

Der Gemeindebrief für alle evangelischen Christen in Garath und Hellerhof ...



Wir suchen Menschen,
die Lust und Zeit haben,
dreimal im Jahr einige Gemeindebriefe auszutragen.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen und uns unterstützen möchten,
melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Schulze, Tel. 6011549 während der Bürozeit.

SONNTAGS

11:00 **Gottesdienst**

DIENSTAGS

18:00 **Anfänger-Bläserkreis**
18:45 **Jungbläserkreis „brass kids"**
19:30 **Bläserkreis „Beton & Blech"**
-21:00 Bettina Palmer, Tel. 0152 09563146

MITTWOCHS

18:30 **Querflötenkreis „Kreuz & quer"**
-20:00 Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

20:00 **Garather Chor**
Gudrun Barkschat, Tel. 7074 94

FREITAGS

13:30 **Sozialberatung der Diakonie**
bei der Garather Tafel,
Frau Janzen-Groo
Tel. 300 64 30, mobil 0173-2410889

SAMSTAGS

10:00 **Erwachsenen-Flötenkreis „Rec-time"**
-11:30 1. i.M. Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

10-13 **Bambusflötenkreis-„Bambuszauber"**
3. i.M. Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

11-12 **Flötenkreis „BlockFamily"**
2. und 4. i.M.



SONNTAGS

20:00 **Rück-Platz-Wechselschritt,**
Tanzkreis ab 30, C. und U. Weiß

MONTAGS

10-13 **Nähkreis "Nadel & Faden"**

15:30 **Querflöten-Anfängergruppe „Q26"**
16:30 **Teenie-Querflöten „Teenie-Q"**
17:15 - 18:00 **Altblockflöten Fortgeschrittenengruppe „A25"**
18:00 -19:00 **„Durch den Wind" – Querflöten-Fortgeschrittenengruppe**
Doris Bläser, Tel. 50 66 99 44

19:30 Chor **„Heller Klang"**
Maja Zak, Kantorin, Tel. 6101 9144

DIENSTAGS

15-17 **Spielekreis** 2. + 4. im Monat
mit Elke Kolb, **Tel. 70 21 250**

19-21 **Ökumenischer Bibelkreis,** 2. u. 4. i.M.
Fritz Rosenkranz, Leiter
Bruni Baltha, Tel. 30294887

20:00 **Männerkreis, 1.i.M.**

MITTWOCHS

09:15 **Frauenfrühstück**, 2. i.M.
Monika Schulze, Tel. 700 52 59

09:30 **Frauenbibelkreis**, 1. und 3. i.M.
Monika Schulze

16:15 Kinderchor **Heller Klang Kids**
Maja Zak

18:30-20:00 **Rossini-Reise**
Termine S. 11 Birgit Otto

19:00 **Team Jugendarbeit,** Tobias Kolb

DONNERSTAGS

18-19:30 **Meditation im Alltag**
KiTa Dresdener Str. 61, Gymnastikraum gegenüber dem GZH
Info: Wilhelm Barth, Tel. 704544
5.11., 26.11., 14.01., 11.02., 11.03., 15.04.

19:30 **„Miteinander im Gespräch"**
Termine S.10 Birgit Otto

FREITAGS

16:00 **„Kleine Fische"**
Kindergruppe für 6-10jährige
Annette Jeschke, Tel. 700 03 46

19:00 **Jugendgruppe** Tobias Kolb

SAMSTAGS

Kinder- und/oder Jugendtage
Termine werden ausgehängt.
Tobias Kolb, tobias.kolb@ekir.de



1. Nov.	22. So n. Trinitatis	AFH	**11:00**	Otto	Abendmahl
8. Nov.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	DBK	**11:00**	Jeschke	
15. Nov.	Vorletzter So. des Kirchenjahres	DBK GZH	**11:00** **15:00**	Hilbrans Klabunde	KinderGD
Mi 18. Nov.	Buß- und Bettag	DBK	**18:00**	Hilbrans	Taizé-Gottesdienst mit Abendmahl
22. Nov.	Ewigkeitssonntag	DBK	**11:00**	Otto/Hilbrans	Abendmahl
29. Nov.	1. Advent	DBK	**11:00**	Jeschke	
6. Dez. Nikolaustag	2. Advent	DBK GZH	**11:00** **15:00**	Hilbrans Klabunde	KinderGD
13. Dez.	3. Advent	DBK	**17:00**	Otto	Musikgottesdienst mit Musikkreisen der Gemeinde
20. Dez.	4. Advent	DBK	**11:00**	Otto	
24. Dez.	Heiligabend	DBK DBK AFH DBK	**15:00** **16:30** **17:00** **23:00**	Otto Otto Jeschke Hilbrans	Krippenspiel Krippenspiel Christvesper Christnacht
Fr. 25. Dez.	1. Weihnachtstag	AFH	**11:00**	Otto	
Sa. 26. Dez.	2. Weihnachtstag	GZH	**17:00**	Jeschke	Andacht mit weihnachtlichen Liedern
27. Dez.	1. So n. Weihnachten	DBK	**11:00**	Hilbrans	
Do. 31. Dez.	Altjahrsabend	DBK	**17:00**	Jeschke	Abendmahl

Fr. 1. Jan.	Neujahr	DBK	**15:00**	Otto	Abendmahl
3. Jan.	2. So n.Weihnachten	AFH	**11:00**	Hilbrans	Abendmahl
10. Jan.	1. So n. Epiphanias	GZH	**11:00**	Otto	
17. Jan.	2. So n. Epiphanias	GZH	**11:00**	Jeschke	
24. Jan.	3. So n. Epiphanias	GZH	**11:00**	Hilbrans	Abendmahl
31. Jan.	4. So n. Epiphanias	GZH	**11:00**	Otto	
7. Feb.	Estomihi	AFH	**11:00**	Hilbrans	Abendmahl
14. Feb.	Invokavit	GZH	**11:00**	Jeschke	
21. Feb.	Reminiszere	GZH	**11:00**	NN	
28. Feb.	Okuli	GZH	**11:00**	NN	

DBK Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Julius-Raschdorff-Straße 4
GZH Gemeindezentrum Hellerhof, Dresdener Straße 63
AFH Anne-Frank-Haus, Miep-Gies-Platz 1 (früher Stettiner Straße 114)

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass es Situationen gibt, bei denen der Gottesdienst nicht von der/dem angekündigten Pfarrerin/Pfarrer/Prädikanten geleitet werden kann.

Auf Entdeckungsreise ins „Gesund-und-lecker-Land“

Das JolinchenKids-Projekt im Kindergarten Dresdener Straße

Gesund essen, gemeinsam entdecken und dabei ganz viel Spaß haben – genau darum geht es in unserem JolinchenKids-Projekt im Kindergarten.
Gemeinsam mit dem fröhlichen Drachenkind **Jolinchen** begeben sich unsere Kinder auf eine spannende Reise ins **„Gesund-und-lecker-Land“**. Dabei erfahren sie spielerisch, welche Lebensmittel unserem Körper guttun und wie abwechslungsreich und lecker gesunde Ernährung sein kann. Das JolinchenKids-Programm der AOK verbindet Gesundheitsförderung mit dem Kita-Alltag und setzt dabei auf spielerisches Lernen.

Gemeinsam entdecken, probieren und genießen
Im Mittelpunkt unseres Projektes steht die Freude am Essen und am gemeinsamen Erleben. Die Kinder lernen verschiedene Obst- und Gemüsesorten kennen, entdecken neue Geschmäcker und dürfen Lebensmittel mit allen Sinnen erleben.



Wie fühlt sich eine Gurke an? Wie riecht eine Erdbeere? Welche Farbe hat eine Paprika? Und was schmeckt mir besonders gut?
Bei gemeinsamen Aktionen können die Kinder selbst aktiv werden: Lebensmittel anschauen, riechen, fühlen, probieren und bei der Zubereitung kleiner gesunder Speisen mithelfen. So wird Ernährung zu einem Erlebnis, bei dem die Kinder ganz nebenbei wichtige Erfahrungen sammeln.

Offene Sprechstunden

Die Erziehungsberatungsstelle der Diakonie Düsseldorf bietet einmal monatlich offene Sprechstunden **in den Kitas** an:

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen,
Paulistr. 7, 40597 Düsseldorf Tel. 0211 715057
Termine bitte in der Kita erfragen, telefonische Reservierung.
Die Beratungen sind kostenfrei und unterliegen der Schweigepflicht.

Gesund kann richtig lecker sein!
Ein wichtiger Gedanke unseres Projektes ist: Gesunde Ernährung soll Freude machen und kein Zwang sein. Die Kinder lernen, dass eine ausgewogene Ernährung vielfältig sein darf und dass es viele leckere Möglichkeiten gibt, den eigenen Körper mit wichtigen Nährstoffen zu versorgen.

Dabei werden die Kinder ermutigt, Neues auszuprobieren und ihre eigenen Geschmacks-erfahrungen zu machen. Sie dürfen mitentscheiden, entdecken und selbstständig werden.

Lernen fürs Leben
JolinchenKids möchte Kinder frühzeitig für einen gesunden Lebensstil begeistern. Neben der Ernährung gehören auch Bewegung und seelisches Wohlbefinden zum ganzheitlichen Konzept.



Unser Ziel ist es, dass die Kinder das Gelernte nicht nur im Kindergarten erleben, sondern auch mit nach Hause nehmen. Deshalb freuen wir uns, wenn unsere kleinen Ernährungsexperten auch ihren Familien erzählen, was sie im „Gesund-und-lecker-Land“ entdeckt haben.

Mit Jolinchen macht gesundes Aufwachsen Spaß – und manchmal schmeckt es sogar richtig lecker!
Wir freuen uns auf viele spannende Entdeckungen, bunte Lebensmittel, gemeinsame Aktionen und natürlich jede Menge Spaß mit Jolinchen.



Abschied nach 60 Jahren und ein Blick voller Dankbarkeit zurück

Nach 60 Jahren endet für unsere Kita ein bedeutendes Kapitel: Die Trägerschaft durch die Diakonie Düsseldorf geht zu Ende. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, dankbar auf die vergangenen Jahrzehnte zurückzublicken und all den Menschen zu danken, die unsere Einrichtung geprägt und begleitet haben.

Bevor die Kita in die Trägerschaft der Diakonie Düsseldorf überging, war sie ein Teil unserer Kirchengemeinde. Die enge Verbundenheit mit dem Gemeindeleben, gemeinsame Feste und Gottesdienste sowie das gelebte Miteinander haben die Entwicklung der Einrichtung nachhaltig geprägt.

Zum Abschied feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst, zu dem Familien, ehemalige Kinder, Mitarbeitende, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter sowie Gemeindemitglieder herzlich eingeladen waren. Unter dem Zeichen der Dankbarkeit erinnerten wir uns an viele schöne Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse und die wertvolle Arbeit, die über Generationen hinweg geleistet wurde.

In den vergangenen 60 Jahren haben unzählige Kinder in unserer Kita gespielt, gelernt, Freundschaften geschlossen und wichtige Schritte ihres Lebensweges gemacht. Viele engagierte Mitarbeitende haben sie dabei begleitet und mit Herz, Fürsorge und Fachkompetenz unterstützt.

Auch wenn nun eine Ära zu Ende geht, bleiben die Erinnerungen an sechs Jahrzehnte lebendiger Gemeinschaft bestehen. Wir danken allen, die Teil dieser Geschichte waren, und wünschen der Einrichtung, ihren Mitarbeitenden, den Kindern und ihren Familien für die Zukunft Gottes reichen Segen. „Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.“

Mit diesem Zuspruch verabschieden wir uns voller Dankbarkeit und Vertrauen in das, was vor uns liegt.

Ihr ehemaliges Team der Evangelischen Tageseinrichtung für Kinder Julius-Raschdorff-Straße

Vanessa Toex

Joyful Voices Düsseldorf e.V.



Montag, 7. Dezember 2026

18.30 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Str. 4, Garath-Kämpenviertel)

What a Wonderful Day

Joyful Voices Düsseldorf **Ralph Erkelenz**, Leitung

Gäste **YoungstArs**

LAKiJU CHOR
Langenfelder Kinder- & Jugendchor 1975 e.V.

Britta von Anklang

Der Eintritt ist frei.
Einlass mit einem kostenlosen Ticket über diesen QR-Code
oder unter:
joyful-voices-duesseldorf@web.de

Wir bitten um Ihre Spende für das Trebe-Café Düsseldorf, Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen

www.meinchor.de/joyful-voices-duesseldorf-garath

gefördert durch: Landeshauptstadt Düsseldorf Kulturamt



Männerkreis, die Toten Hosen und Leipziger Kirchen

In diesem Jahr führte die jährliche Tour des Männerkreises nach Leipzig. Der Zug kam am 29. Mai pünktlich in Leipzig an, so dass die Stadtführung wie geplant gestartet wurde. Als die Stadtführerin erfuhr, dass wir aus Düsseldorf kommen, hat sie uns als erstes das Haus der Familie Frege gezeigt. Diese Familie Frege in Leipzig (Bankkaufmann) und Campino von den Toten Hosen haben einen gemeinsamen Vorfahren in Christian Frege, der von 1655 bis 1731 gelebt hat. Deshalb hat Campino auch 2022 nach dem Leipzig-Konzert der Toten Hosen in der Frege-Straße ein Bild getwittert.

Leipzig ist berühmt für seine Messe, die es als Muster Messe (deshalb M M) seit dem 12. Jahrhundert gibt. Sehenswert sind die vielen Passagen, wobei die Mädlerpassage vielleicht die berühmteste Passage mit dem Auerbach-Keller ist. Zu einem Leipzig-Besuch gehören natürlich auch die Nikolai- und die Thomaskirche. Die Nikolaikirche war im Herbst 1989 ein zentraler Ausgangspunkt der friedlichen Revolution in der DDR. Seit 1982 gab es dort jeden Montag Friedensgebete. Ab Ende 1988 fanden auch Aktionen nach den Gebeten vor der Kirche statt. Die Stadtführerin war damals bei den Gebeten dabei und hat sehr emotional darüber berichtet.

Sie hat uns noch die Universität Leipzig gezeigt. Hier am Augustusplatz stand früher die Paulinerkirche, die 1968 gesprengt wurde. Die Kirche hatte zwar den 2. Weltkrieg unbeschadet überstanden, aber nicht das Regime der DDR. Das jetzige Paulinum – Aula und Universitätskirche St. Pauli wird als Aula, Andachtsraum und fakultäre Arbeitsräume genutzt.

Nach so viel Kultur am Nachmittag sind wir abends in den Ratskeller eingekehrt, um dort im historischen Kellergewölbe zu essen.

Am Samstagvormittag ging es mit der Tram zum Völkerschlacht-Denkmal. Schon von weitem ist es ein ergreifender Anblick. Es ist 91 Meter hoch und stellt einen Turm dar, in dem sich Ruhmeshalle und Krypta befinden. Es erinnert an die Völkerschlacht von 1813 bei Leipzig, es wurde von 1898 bis 1913 errichtet. Das Monument ist begehbar, über 500 Stufen kann man zur Aussichtplattform auf der Spitze hochsteigen. Von dort hat man eine weite Sicht auf Leipzig und die Landschaft von Sachsen.



Da wir am Freitag nicht in der Thomaskirche waren, sind wir am Samstag in eine Motette in die Thomaskirche gegangen. Hierbei handelt es sich um eine musikalische Andacht, die häufig mit der Aufführung einer Kantate von Johann Sebastian Bach verbunden ist. Wir hörten eine h-Moll Messe, begleitet von dem Thomanerchor, dem Gewandhausorchester Leipzig und einigen Solisten.

Nach diesem einmaligen musikalischen Gottesdienst ging es in den Auerbach-Keller, wo wir Faust hautnah in der historischen Weinstube erlebt haben. Das Arrangement bestand aus Speisen, Getränken und Informationen über Johann Wolfgang von Goethe.

Der Sonntag ist bei der Fahrt des Männerkreises traditionell immer mit einem Gottesdienst verbunden. Wir hatten uns für die Nikolaikirche entschieden, in der ein Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert wurde. Nach dieser seelischen Stärkung kam eine geistige Fortbildung im Museum „Zeitgeschichtliches Forum“ – Themen waren „Übern Zaun: Gärten und Menschen“ und „Diktatur und Demokratie nach 1945“. Hier hat man einen Einblick in das menschenverachtende Regime der DDR bekommen; von den Tötungsanlagen an den Grenzen und der totalen Bespitzelung der eigenen Bevölkerung.

Leider war das erlebnisreiche Wochenende danach vorbei. Mit der Erinnerung an viele neue Eindrücke, Emotionen und spannende Diskussionen machten wir uns auf die Heimreise nach Düsseldorf.

Im nächsten Jahr gibt es wieder eine Reise. Wenn Du dabei sein möchtest: Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Gemeindezentrum Hellerhof. Du bist jederzeit willkommen.

Geschrieben von Wolfgang Paniczek



Zwei Jahre Nadel & Faden –

Kaum zu glauben, aber wahr: Unser Nähkreis wird **zwei Jahre alt**! Was vor genau zwei Jahren als kleine Idee unter Gleichgesinnten begann, hat sich zu einer wunderbaren, kreativen Gemeinschaft entwickelt. Jeden Montag rattern bei uns die Nähmaschinen und – was fast noch wichtiger ist – es wird gelacht, gequatscht und sich ausgetauscht.

In den vergangenen 24 Monaten haben wir unzählige Meter Stoff bewegt, Schnitte ausprobiert, Knöpfe angenäht, Reißverschlüsse eingesetzt und uns gegenseitig bei kniffligen Projekten geholfen. Aus Fremden sind längst Näh-Freundinnen geworden, die die Leidenschaft für das schönste Hobby der Welt teilen.



Unser Nähkreis steht aber von Anfang an für mehr als nur das gemeinsame Werkeln an der eigenen Garderobe oder Patchwork-Arbeiten. Ein stolzer Teil unserer Gemeinschaft ist das **ehrenamtliche Engagement**.

Mit viel Herzblut und Hingabe haben wir auch in diesem Jahr wieder Stoff-





– *unser Nähkreis hat Geburtstag!*

reste und Spenden in echte Glücksbringer verwandelt. Ob bunte Herzkissen für Brustkrebspatientinnen, oder praktische Taschen für die Tafel – jede Naht wurde mit dem Gedanken gesetzt, jemand anderem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Dieses Engagement macht unseren Kreis zu etwas ganz Besonderem, und wir danken jedem Einzelnen von euch für die gespendete Zeit.

Ein großes Dankeschön

Ein riesiges Dankeschön gilt allen Näherinnen, die unseren Nähkreis jede Woche mit Leben füllen. Danke für eure Kreativität, eure Hilfsbereitschaft und euren unermüdlichen Einsatz für den guten Zweck. Ebenso danken wir der Gemeinde, dass wir uns in den Räumen des Gemeindezentrums Hellerhof treffen können. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann kommen Sie doch montags einmal vorbei.

Auf die nächsten kreativen Jahre, viele tolle Projekte, ratternde Nähmaschinen
Ihr Nähkreis Nadel & Faden

Christel, Christina, Christl, Gabi, Irene, Marlene und Ute







Otto-Ohl-Haus

Tanztee mit Herrn Speit „OneMan-BigBand“

Montag 16.11. 15:30 in der Cafeteria

Konzert am Flügel mit Herrn Nachtigal

Dienstag, 24.11. 16:00 – 17:00 im Foyer

Klassische Melodien, Filmmusik und Melodien zum Träumen.

Weihnachtsmarkt auf dem Vorplatz

Waffeln, Reibekuchen, heiße Getränke, kleine Geschenke & schöne Musik!

Mittwoch 2. + 9. + 16.12.

Donnerstag 3. + 10. + 17.12. jeweils 15:00 – 18:00

BRÜGGE-CARES

Tel. 02173 10 10 730

Liebe Gemeinde,

das Leben hält viele schöne Momente bereit, aber manchmal auch Phasen, in denen man sich etwas Unterstützung wünscht.

Als ambulanter Pflegedienst aus der Region sind wir genau dann für Sie da: verlässlich, einfühlsam und immer mit dem Ziel, dass Sie oder Ihre Angehörigen sich zu Hause rundum wohl und sicher fühlen.

Wir begleiten Sie in Ihrem Alltag, ganz so, wie es gebraucht wird.
Gemeinsam mit Ihnen finden wir den richtigen Weg.

- ✓ Grundpflege
- ✓ Behandlungspflege
- ✓ Palliativpflege
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Pflegeberatung
- ✓ Und mehr!

info@bruegge-cares.de
www.bruegge-cares.com
-
Krischerstraße 2,
40789 Monheim am Rhein

Bonhoeffer-Projekt

Im Frühjahr 2027 wird der Garather Chor zusammen mit der Band Octon das

Bonhoeffer-Liedoratorium von Matthias Nagel

aufführen. Es werden berührende Melodien und Texte in einer aktuellen Version zu hören sein.

Wenn Sie Spaß am Singen haben und an diesem Projekt teilnehmen möchten, sind Sie herzlich dazu eingeladen.
Kommen Sie zu uns und machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

Nähere Informationen bei **Gudrun Barkschat**
Gudrunbarkschat@web.de
Tel.: 0211 70 74 94

Beim ***Familiensilvester*** feiern wir gemeinsam den Jahreswechsel – mit Musik, guter Stimmung und einem Kinderfeuerwerk, das die Augen zum Leuchten bringt.

am 31. Dezember 2026 um 17 Uhr
vor der Anbetungskirche (Hasselsstraße 71).

Im neuen Jahr wird es gemütlich: Schlafanzug an, Kuscheltier unter den Arm und gemeinsam mit Gott ins neue Jahr starten:

Pyjamaandacht mit Kuscheltiersegnung

15.Januar 2027 um 18 Uhr
in der Dankeskirche (Weststraße 26).

Liebe Geschwister in Düsseldorf- Garath,

ich möchte mich ihnen gerne kurz vorstellen: Mein Name ist Sven Scheffels, ich bin 47 Jahre alt und geboren in direkter Nachbarschaft von Düsseldorf, in Solingen im Bergischen Land. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder zwischen 15 und 21 Jahren.

Seit ca. einem halben Jahr arbeite ich mit einer halben Stelle als neuer Gemeinhelfer (Pfarrer) der Herrnhuter Brüdergemeine in Nordrhein- Westfalen. Vielleicht hatte die eine oder der andere Kontakt zu meinem Vorgänger Christian Herrmann (jetzt: Christian Flöter). Sein neues Aufgabengebiet liegt ganz im Osten Deutschlands, für die Gemeinden Kleinwelka und Dresden.

Ich arbeite mit der anderen halben Stelle als Jugendreferent der Herrnhuter Brüdergemeine in Neugnadenfeld, wo ich auch wohne. Meine Hauptaufgabe ist es, die Regionalgemeinde in NRW zu begleiten, Treffen und Gottesdienste vorzubereiten und damit das geistliche Leben der Gemeinde zu bereichern.

Von Herzen ist es mir wichtig, Glauben neu sprachfähig zu machen, Traditionen zu beleben, die Kinder- und Jugendarbeit und die Gemeindearbeit immer offen und einladend zu sehen. Sehr dankbar sind wir für den Kontakt zu ihrer Gemeinde in Düsseldorf-Garath.

Seit Anfang dieses Jahres dürfen wir das Anne-Frank-Haus als Ort für unsere Herrnhuter Nachmittage nutzen. In der Regel jeden dritten Sonntag eines Monats treffen wir uns dort in der Zeit zwischen 15 und 17 Uhr zu einem Gottesdienst mit anschließender Begegnung bei Kaffee, Tee und Gebäck. Herzliche Einladung gerne einmal vorbeizuschauen. Unsere Termine finden sie auch immer auf unserer Homepage: www.nrw.ebu.de

In großer Vorfreude sind wir gerade dabei, unsere Ideen für den Kirchentag in Düsseldorf 2027 vorzubereiten. Unter anderem planen wir einen Projekt-Gospelchor, der im Januar startet. Bei Interesse dürfen sie sich gerne melden.

Auch wenn ich als Reisepfarrer wenig vor Ort bin, freue mich auf alle persönlichen Kontakte, ein weiteres Kennenlernen und alle möglichen Kooperationen mit Ihrer Gemeinde.



Einen lieben Gruß
sendet
Sven Scheffels

sven.scheffels@ebu.de

Tel. 015112787294

Moravian Gospel Singers

PROJEKT- GOSPELCHOR
FÜR DEN KIRCHENTAG 2027 IN DÜSSELDORF

JETZT ANMELDEN UND DABEI SEIN!



Mit Pascal Gentner
und Stefan Bechstein

PROJEKTSTART: JANUAR 2027
AUFTRITT: AUF DEM KIRCHENTAG

ANMELDEN: SVEN.SCHEFFELS@EBU.DE



Wir seh'n uns!

Kirchentag Düsseldorf
5.–9. Mai 2027



Der 40. Deutsche Evangelische Kirchentag findet 2027 in Düsseldorf statt. Wir können also ganz nah dran sein! Vom 5. bis 9. Mai werden nicht nur die evangelischen Gemeinden, sondern es wird die ganze Stadt von diesem Glaubensfest beeinflusst werden. In Anlehnung an Jeremia 43, Vers 4 lautet das Motto **„Du bist kostbar."**

Vieles von dem, was der Kirchentag an Programm bieten wird, wird erst in den kommenden Wochen und Monaten vom Organisationskomitee festgelegt werden.

Unsere Gemeinde hat sich darum beworben, das Markustheater, welches wir vor zwei Jahren zur Aufführung gebracht hatten, dort zu zeigen. Ganz aktuell wurde diese Bewerbung angenommen. Wir benötigen wieder 15 Darsteller, die das Stück am Wochenende vor dem Kirchentag einüben. der Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

Seit Mitte September steht fest, dass zwei Garather Schulen als Gemeinschaftsquartiere ausgewählt wurden: die Gesamtschule Stettiner Straße und die Montessori-Schule in der Emil-Barth-Straße. Ab Mitte Oktober kann man sich melden, wenn man sich dort als Quartierhelfer oder Quartiermeister engagieren möchte (siehe auch Info-Blatt.

Außerdem wird unsere Gemeinde vermutlich in den Abendstunden ein „Nachtcafé" anbieten. Dort können die im Stadtteil untergebrachten Kirchentagsteilnehmer abends vor der Nachtruhe die Erlebnisse des Tages noch ein wenig „sacken lassen".

Es lohnt sich, im Laufe der nächsten Zeit auf Veröffentlichungen des Kirchentagsbüros zu achten (www.kirchentag.de – dort kann man sich auch für den Newsletter anmelden). Dann wird man sicher auch erfahren, wie man sich als privater Gastgeber anbieten kann.

Ehrenamt im Quartier

Gestalte den Kirchentag in Düsseldorf mit – als engagierte Gastgeberin oder engagierter Gastgeber in den Gemeinschaftsquartieren

Was ist der Kirchentag? Vom 5. Mai bis zum 9. Mai 2027 kehrt der Deutsche Evangelische Kirchentag zurück nach Düsseldorf. Erlebe ein einzigartiges Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten und gelebte Gemeinschaft!

Was passiert? Viele tausend Gäste übernachten in Klassenräumen der Schulen in Düsseldorf. Das gelingt nur, dank der Betreuung durch ehrenamtliche Quartierteams, die von Quartiermeister:innen koordiniert werden. Die Quartierteams betreuen morgens und abends

Werden Sie Gastgeber:in beim Kirchentag 2027 !

Fünf Tage Musik, Kultur, Diskussionen, Workshops und viele tausend Teilnehmenden aus ganz Deutschland. Um allen Gästen eine großartige Veranstaltung zu ermöglichen, braucht es die Unterstützung aus der Region.

Sofa, Bett oder Zimmer frei?

Begegnungen und Gemeinschaftserlebnisse gibt es auf Kirchentagen viele. Etwas Besonderes sind die sogenannten *Privaten Quartiere*, bei denen Kirchentagsgäste privat bei Menschen aus der Region unterkommen – sie sind oft der Beginn langanhaltender Freundschaften. Wenn die Teilnehmenden des Kirchentages in unsere Region kommen, können die Menschen nicht nur fünf Tage einmaliges Programm erleben, sondern auch die wunderbare rheinische Gastfreundschaft erfahren.

Sie leben in Düsseldorf oder in der Region und möchten neue Menschen kennenlernen? Sie haben eine freie Couch im Wohnzimmer, ein Gästezimmer oder eine Ferienwohnung, die Sie kostenfrei während des Kirchentages zur Verfügung stellen können?



Dann freuen wir uns, wenn Sie sich mit Kirchentagsteilnehmenden vernetzen, die ein privates Quartier suchen. Wie das geht? Finden Sie auf der Plattform von Churchpool unter **unterkunft-kirchentag.de** gezielt Ihre Wunschgäste und stellen Sie Ihr Angebot ein.

Sollten Sie noch Fragen haben, dann wenden Sie sich gerne an das Serviceteam des Kirchentages unter der Telefonnummer

+49 661 96648 – 100.

Annette Jeschke

Quartierteam

Was macht ein Quartierteam?

- Ausgabe des Frühstücks
- Begrüßung und Begleitung beim Ein- und Auschecken
- Nachtwache

Tagsüber schließen die Gemeinschaftsquartiere (9 – 18 Uhr) und es ist Zeit, das Programm des Kirchentages zu genießen.

Wer kann mitmachen?

Teammitglieder sollten mindestens 18 Jahre alt sein oder ab 16 Jahre Teil einer Helfenden-Gruppe mit volljähriger Gruppenleitung.

Anmeldung für das Quartierteam
Ab Mitte Oktober 2026
unter kirchentag.de/helfen
oder telefonisch unter
+49 661 96648-313.

10. Garather GABENTISCH



Winterjacken & Wintermäntel

für Erwachsene



Sie haben guterhaltene, saubere und heile Winterjacken und Mäntel für Erwachsene abzu*GEBEN*?

Wir freuen uns darüber und nehmen diese entgegen am

21. Oktober 2026 von 10-12 Uhr im Stadtteiltreff Hellerhof Rudolf-Breitscheid-Str. 26

5. November 2026 von 13-16 Uhr im zentrum *plus* Garath Fritz-Erler-Str. 21

Sie können einen Wintermantel oder-Jacke gut gebrauchen?

Alle abgegebenen Sachen werden **zur kostenlosen Mit*NAHME*** bereitgestellt im zentrum *plus* (Rückseite Kulturhaus Süd) am

6. November 2026 von 10-14 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir ausschliesslich nur Winterjacken und Wintermäntel annehmen.
Sollten Sachen nach der Aktion übrig bleiben, werden diese z.B. der Obdachlosenhilfe der Diakonie Düsseldorf zur Verfügung gestellt.

Eine Veranstaltung zur Nachhaltigkeit
des zentrum *plus* Garath, Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 60 25 481, zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de

Die Aktion wird unterstützt vom MODE M MOBIL

zentrum *plus*
gemeinsam aktiv für das Alter
Diakonie Düsseldorf

Veranstaltungen im zentrum *plus* Garath ab dem 1. November 2026:

05. Nov., 13 – 17 Uhr: **Gabentisch – Winterjacken und warme Mäntel**
Wir sammeln Wintermäntel und warme Jacken, die gut erhalten sind und nicht mehr gebraucht werden.
Abgabe im Begegnungscafé des zp Garath.

06. Nov., 10 – 14 Uhr: **Gabentisch – Ausgabe**
Kostenlose **Ausgabe** warmer Jacken und Mäntel für den bevorstehenden Winter.

09. Nov., 10 Uhr: Start **Kartenverkauf** der gemeinsamen Weihnachtsfeier des zentrum *plus* Garath und des Stadtteiltreffs Hellerhof

10. Nov., 14 – 16 Uhr: **Musikcafé**
Der Chor Prima Lila Rosa ist zu Gast mit einem Blumenstrauß verschiedener Lieder. In Kooperation mit dem IKS e.V.

12. Nov., 13:30 – 16 Uhr: **Weihnachtliches Schmücken** im zentrum *plus* Garath
Der Zauber der Weihnacht soll Einzug ins zentrum *plus* erhalten. Es wird weihnachtlich geschmückt. Unterstützung Willkommen!

16. Nov., 14 – 16 Uhr: **DIY Workshop – kreatives Stempeln**
Wir gestalten Weihnachtskarten und Geschenkeanhänger mit verschiedenen Motivstempeln und Farben. Anmeldung erforderlich: 0211 6025481.

16. Nov., 15:30 – 17 Uhr: **Das große Plätzchenbacken**
Gemeinsam mit dem Kinderparlament Garath wird gebacken.
Die Plätzchen werden auf dem Weihnachtsmarkt Garath verkauft.
Der Erlös kommt Projekten im Stadtbezirk zugute.

04. Dez., 14 Uhr: **Nostalgie Café**
Gemeinsames Filmschauen mit Kaffee und Kuchen.

09. Dez., 14 – 16 Uhr: **Weihnachtsfeier**
des zentrum plus Garath und des Stadtteiltreffs Hellerhof
Bunter weihnachtlicher Nachmittag im Arenasaal des Kulturhaus Süd.
Eintritt: 8 € (inklusive Kaffee & Kuchen).

17. Dez., 15 – 17 Uhr: **Jahresausklang**
Mit Glühwein und Bratwurst (alternativ auch alkoholfrei und halal) feiern wir das Jahresende und stimmen uns auf Weihnachten ein.

Termine Stadtteiltreff Hellerhof ab dem 1. November:

17. Nov., 15:30 – 17:30 Uhr: **Backen für den guten Zweck**
Eine Plätzchenback-Aktion des Garather Kinderparlament.
Die Plätzchen werden auf dem Weihnachtsmarkt in Garath verkauft.
Der Erlös kommt Projekten im Stadtbezirk zu Gute.

24. Nov., 14 – 16 Uhr: **Adventskränze basteln**

26. Nov., 11 – 13 Uhr: **Adventskränze basteln**
Wir laden alle kreativen und interessierten Bürger und Bürgerinnen zum Adventskränze basteln ein. Für alle Utensilien ist gesorgt, bitte bringen Sie nur ihre eigenen Kerzen mit.
Um Anmeldung wird gebeten: 0162 1851358

06. Dez., 16 – 18 Uhr: **Christmas Sound Special** – mit Yoga- und Klanglehrerin Ayse
Mit einer stimmungsvollen Meditationseinheit und sinnlichen Klängen stimmen wir uns auf Weihnachten ein.
Mit weihnachtlichem Tee und Plätzchen zum Nachklingen.
Aus Platzgründen limitiert und mit Anmeldung: 0162 1851358.

16. Dez., 10 – 12 Uhr: **Großes Adventsfrühstück in der JFE St. Matthäus**
Es wird weihnachtlich…in Kooperation mit der JFE und dem Bürgerverein Hellerhof stimmen wir uns mit einem leckeren Frühstück und Adventsmusik auf Weihnachten ein. Wir bitten um Anmeldung: 0162 1851358.

Wussten Sie schon?

Mit einer Gruppe von handwerklich begabten Ehrenamtlichen bietet das zentrum *plus* Garath einen **Handwerkerservice** an. Diese unterstützen gerne bei kleinen Reparaturen und kommen zu Ihnen nach Hause. Das Ganze ist kostenfrei!

Weitere Informationen und konkrete Anfragen richten Sie bitte an: 0211 6025481 oder zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de

So erreichen Sie uns:

Büro:
Mo-Fr 10-12 Uhr, Tel. 0211 60 25 48-0
„zentrum *plus*" Garath der Diakonie
Fritz-Erler-Str. 21, 40595 Düsseldorf

Bianca Buchheister – Tel. 0211 60 25 478
bianca.buchheister@diakonie-duesseldorf.de
Nadja Kalipé – Tel. 0162 18 51 358
nadja.kalipe@diakonie-duesseldorf.de

Elektro Cosson
Inh. Kenan Tekdemir

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen
- Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

Urdenbacher Acker 9a
40593 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 70 54 55
Fax 02 11 - 70 16 79

Harald Hüyng Düsseldorf
Meisterwerkstatt für Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de
...die Manufaktur
Klarinetten, Bassklarinetten, Bassetthörner in eigener Fertigung.
...der Online-shop
Die Markenauswahl im Web: Saxophone, Klarinetten, Flöten, Etuis, Mundstücke, Zubehör.

Gänsestraße 19
40593 Düsseldorf
Tel 0211-7184891
harald@hueyng.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00-13.00 Uhr
und 15.00-18.15 Uhr

OPTIK RÖSENER
Wolfgang-Döring-Straße 4
40595 Düsseldorf (Garath)
Tel. 0211 - 708989
www.roesener.com



Der Meisterbetrieb
Jörg Schmitz GmbH & Co. KG
malerplusparkett.de
02 11 / 7 00 52 53

Malerarbeiten
Parkettverlegung, -sanierung
Fliesen- und Laminatverlegung
Fassadengestaltung und -reinigung
Wärmedämmung, Betonsanierung
Schimmelbehandlung, Graffiti-Entfernung
Stuckarbeiten, Akustikdecken
Und noch viel mehr ... Sprechen Sie uns an!
Wir sind der Profi an Ihrer Seite!



Jörg Schmitz GmbH & Co.KG
Kapeller Straße 39
40597 Düsseldorf
Tel. 0211 / 700 52 53
Fax 0211 / 700 52 51

malerplusparkett.de

„Garather Lebensmittelausgabe“
Burkhard Schellenberg, 0160 910 799 42

Sozialberatung der Diakonie, DBK
Frau Janzen-Groo
Tel: 0211 300 64 30
mobil: 0173-2410 889

Schuldnerberatung Tel. 328 195
Beratung für Langzeitarbeitslose
Kirchfeldstraße

Suchtkrankenhilfe Tel. 73 53-264
Fachambulanz

Ev. Beratungsstelle Tel. 71 50 57
für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen
Paulistraße 7, Benrath

Stadtteilservice-Büro Tel. 170 56 17

Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V. Tel. 702 28 30
Cäcilienstraße 1
www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Stadtteiltreff Hellerhof
Tel. 601 118 44
Rudolf-Breitscheid-Straße 26
nadja.kalipe@diakonie-duesseldorf.de

Leben im Alter

Diakonie in Düsseldorf Tel. 73 53-370
Hilfe und Pflege zu Hause, Hausnotruf

Otto-Ohl-Haus Tel. 758 48-0
Tag-, Nacht- und Kurzzeitpflege,
Stationäre Pflege, Mittagstisch
Julius-Raschdorff-Straße 2

„zentrum *plus*“ Garath Tel. 602 54 81
Fritz-Erler-Straße 21
zentrum-plus.garath@diakonie-duesseldorf.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800-11 101 11 (kostenlos)

efa evangelische Familienbildung in Düsseldorf

Ev. Familienbildung (efa) Tel. 600 28 20

Evangelisches Jugendreferat im Kirchenkreis

Anne Frank haus

Anne-Frank-Haus
Miep-Gies-Platz 1
(Stettiner Str. 114)

Offene Tür für Kinder und Jugendliche
von 6–16 Jahren

Leitung: Jasmin Kniza
Tel. 0211 70 20 07
Mail: anne-frank-haus@ekir.de
ejdus.de/einricht_gemeinden/anne-frank-haus/
www.instagram.com/dasannefrankhaus/?hl=de

PHYSIOTHERAPIE
TADAY

Krankengymnastik
Krankengymnastik nach Bobath
für Erwachsene und Kinder
Klassische Massagetherapie
Manuelle Lymphdrainage
Manuelle Therapie
Schlingentisch
Wirbelsäulengymnastik
Atemtherapie

Warmpackungen
Heißluft
Elektrotherapie
Ultraschall-Wärmetherapie
Eisanwendungen
Beratung bei orthopäd.
Hilfsmittelversorgung

Hausbesuche

Termine nach Vereinbarung Privat, BG und alle Kassen

Physiotherapie-Praxis Taday
Fritz-Erler-Str. 15, 40595 Düsseldorf
Tel. 0211 700 43 21 Fax 0211 877 476 50

BTS TADAY REISEN

Auch in 2027 **Tagesfahrten** als Buspauschalreise
auf Gruppenanfrage.

Mietwagenverkehr im komfortablen 7-Sitzer
- Ausflugsfahrten mit und ohne Programm
- Flughafentransfer
- Krankenfahrten

Ob individuell mit dem PKW, Fluganreise bis Danzig oder Warschau oder als Pauschalreise – wir heißen Sie auch in 2027 herzlich willkommen in unserem Haus am See/ Masuren.
Weitere Informationen im Internet unter bts-panorama.com oder bts-reisen.de

Wir freuen uns auf Sie!

BTS TADAY REISEN Carlo-Schmid-Straße 108a • 40595 Düsseldorf • Tel: 0211-15 89 19 30
Email: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de • Fax 0211-15 89 19 32

SCHWIETZKE
BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1850 helfen · beraten · betreuen

jederzeit für Sie erreichbar

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath · Peter-Behrens-Straße 111
Derendorf / Pempelfort · Liebigstraße 3

Telefon 0211.48 50 61
www.schwietzke.com

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Bestattungsvorsorge
Gut vorbereitet für die letzte Reise

- Sicherheit für Ihre Wünsche
- Entlastung für Ihre Angehörigen
- Schutz vor dem Zugriff Dritter
- Insolvenzabsicherung
- Exklusive Konditionen

Wir sind 24 h für Sie erreichbar!
Kostenfreie und unverbindliche Beratung durch unsere Vorsorge-Spezialisten – auch telefonisch.
Gratis Vorsorgeordner für Sie!

Bestattungshaus Frankenheim GmbH & Co. KG
Filiale Carl-Severing-Straße 1 | 40595 Düsseldorf
Internet www.bestattungshaus-frankenheim.de

Düsseldorf 02 11 - 9 48 48 46
Mettmann 0 21 04 - 28 60 50
Krefeld 0 21 51 - 31 27 87

Gemeindebüro

Julius-Raschdorff-Straße 4

Susanne Schulze

montags – freitags 8.30 – 12.30 Uhr
donnerstags zusätzlich 13.30 – 17.30 Uhr

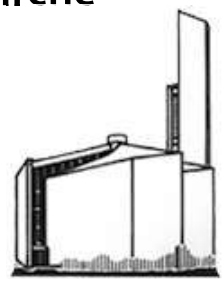
Tel. 601 15 49

duesseldorf-garath@ekir.de
susanne.schulze@ekir.de
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Kirchen und Gemeindezentren

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Julius-Raschdorff-Straße 4



dbk@ev-kirche-garath.de

Gemeindezentrum Hellerhof

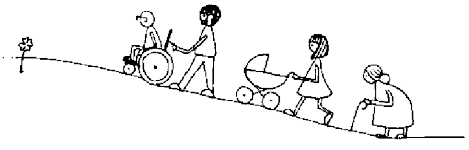
Dresdener Straße 63



gzh@ev-kirche-garath.de

Küsterinnen: **Doris Bläser** Tel. 50 66 99 44
Sarah Gutschick Tel. 0174 39 19 392

Evangelische Tageseinrichtung für Kinder



Dresdener Straße 61
Leitung: **Silvia Üblaker**

Tel. 702 16 36
Fax 56668130

Kita.Dresdenerstrasse@diakonie-duesseldorf.de
www.diakonie-duesseldorf.de

Pfarrteam



Bezirk Süd:

Pfarrerin
Birgit Otto
Dresdener Straße 65

mobil 0160 41 36 35 6
birgit.otto@ekir.de



Bezirk Nord:

Pfarrer
Carsten Hilbrans
Julius-Raschdorff-Straße 12
Tel. 617 49 30 Fax 617 49 29
mobil 0151 44 53 98 12
carsten.hilbrans@ekir.de

Kirchenmusik



Maja Zak
(Kantorin)
Tel. 6101 9144
majazak@web.de

Bettina Palmer
(Bläser)
mobil 0152 09563146

Doris Bläser
(Flötengruppen)
Tel. 50 66 99 44

Gudrun Barkschat
(Orgel + Garather Chor)
Tel. 70 74 94
GudrunBarkschat@web.de

Unsere Gemeinde soll leben! Mit Ihrer Spende helfen Sie uns. Danke!

Ev. Kirchenkreis Düsseldorf

IBAN: DE13 3005 0110 1006 1172 51 Stadt-Sparkasse Düsseldorf

Stichwort: Garath + Zweck